

Grünwald

Baudenkmäler

- D-1-84-122-1** **Am Pfaffengraben 1; Am Pfaffengraben 3.** Doppelvilla, bestehend aus zwei parallel angeordneten Gebäuden: Villa, zweigeschossiger kubischer Baukörper mit Mansardwalmdach und Flacherker, im klassizisierenden Jugendstil, um 1910; Villa, schmaler einachsiger und zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, um 1920; Einfriedung, massive Pfeiler mit geschwungener Toreinfahrt, 1910/20.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-5** **Auf der Eierwiese.** Ehem. Hofkapelle, jetzt Wegkapelle St. Johann von Nepomuk, kleiner nach Süden gerichteter Putzbau mit leicht eingezogener Apsis, wohl Anfang 19. Jh.; mit Ausstattung, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-3** **Auf der Eierwiese 5.** Wohnteil des ehem. Kleinbauernhauses, sog. Beim Peterl oder Kristl, zweigeschossiger Einfirsthof mit Blockbau-Obergeschoss und umlaufender Laube und flachem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh., z. T. neuzeitlich ausgemauert.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-6** **Derbolfinger Platz 2.** Ehem. Bauernhaus sog. Schweindlhof, zweigeschossige Einfirstanlage mit flachem Satteldach, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und Giebellaube, Wirtschaftsteil mit Bundwerk, 1772.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-25** **Distrikt X Sauschütt.** Ehem. Jagdhaus für Königin Marie von Bayern, ergeschossiger Pavillonbau mit Zeltdach und Eingangshäuschen, 1863.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-27** **Forsthaus Wörnbrunn.** Brunnhaus des ehem. Forsthauses, kubischer Walmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-26** **Forsthaus Wörnbrunn; Wörnbrunn 1.** Ehem. Forstamt Wörnbrunn, jetzt Gaststätte, langgestreckter zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-30** **Forstweg 8.** Villa, sog. Podmaniczky, Gruppenbau mit Satteldach, klassizierendem Eingangsportikus und Zierbundwerk im Obergeschoß, von Gustav Ludwig, 1922/23.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-16** **Gabriel-von-Seidl-Straße 2 a.** Wohnhaus, ehem. für Otto Falckenberg, zweigeschossiger geschlammter Backsteinbau mit steilem Satteldach, durch einen erdgeschossigen Gang mit dem Atelierhaus verbunden, von Sep Ruf im Stil der Neuen Sachlichkeit, 1936.
nachqualifiziert

- D-1-84-122-17** **Gabriel-von-Seidl-Straße 41.** Ehem. Remise der benachbarten Villa (Nr.41), zweigeschossiger Walmdachbau mit Unterfahrt und symmetrischen Anbauten, 1920/30, neuzeitlich ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-18** **Gabriel-von-Seidl-Straße 41a.** Villa Larisch, mehrgeschossiger Bau im Stil des französischen Neubarock mit Mansardwalmdach und symmetrischen Pavillonanbauten, von Carl Jäger und Peter Birkenholz, 1922/23; Einfriedung, massiv, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-33** **Gereutstraße 2b.** Wohnhaus,erdgeschossiges schlichtes Einfamilienhaus mit Atelier und Satteldach, von Otto Weinert für sich selbst, 1958/59.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-32** **Hubertusstraße 66.** Ehem. Atelier- und Wohnhaus des Architekten Sep Ruf, erdgeschossiger Flachdachbau über L-förmigem Grundriß, unter Ausbildung von Hof- und Gartenbereichen, Stahlskelettkonstruktion mit gemauerten Wandscheiben aus weiss geschlammten Sichtziegeln und großen Glasflächen, nach eigenen Plänen errichtet, 1967-69; Einfriedung, gleichzeitig; Garage, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-31** **Hugo-Junkers-Straße 3; Hugo-Junkers-Straße 5; Hugo-Junkers-Straße 7; Hugo-Junkers-Straße 9; Hugo-Junkers-Straße 11; Hugo-Junkers-Straße 13; Hugo-Junkers-Straße 15; Hugo-Junkers-Straße 17; Hugo-Junkers-Straße 19.** Ehem. Werksiedlung der Junker- Werke, sog. Herrenwies bzw. Junkers-Siedlung, neun Gebäude einer einheitlichen Baugruppe aus zehn typengleichen Einfamilienhäusern, durch Pergolamauern, Vorgärten und Garagen städtebaulich zusammengefasst, giebelständig angeordnete erdgeschossige Satteldachbauten ohne Dachüberstand, die mittigen Rundbogeneingänge von bandartig zusammengefassten Fenstern flankiert, Rundfenster im ausgebauten Dachgeschoss, von Sep Ruf, 1934-36.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-19** **Ludwig-Thoma-Platz 5.** Evang.-Luth. Thomaskirche, schlichter Saalbau mit dreiseitigem Chorabschluss und wuchtigem Westturm, Backstein geschlamm, im Stil der Neuen Sachlichkeit, von Delisle und Ingwersen, 1931/32; mit Ausstattung; Einfriedung, massiv, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-8** **Marktplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des dt.-franz. Krieges 1870/71 und des 1. Weltkrieges 1914/18, Tuffsteinsockel mit bronzener Kriegerfigur, von Anton Kaindl, 1904.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-9** **Marktplatz.** Lindenbaum, zur Erinnerung an die Einsetzung der Bayerischen Verfassung 1808, mit Inschrifttafel.
nachqualifiziert

- D-1-84-122-29** **Nördliche Münchner Straße 12.** Villa, zweigeschossiger schlichter Walmdachbau mit zwei asymmetrisch angesetzten erdgeschossigen Flügeln, in neoklassizistischen Formen, für Robert Ley erbaut, von Clemens Klotz, 1936/37; mit Ausstattung; Ummauerung mit Ziegelabdeckung, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-20** **Nördliche Münchner Straße 15.** Kapelle Hl. Blut, kleiner barocker Saalbau mit dreiseitigem Chorabschluss, geschwungenem Westgiebel und massivem Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1627; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-28** **Nördliche Münchner Straße 28.** Villa, sog. Lindner, zweigeschossiger Walmdachbau über hohem Sockel, Gartenfront mit Loggia und Freitreppe, in historisierenden Formen, von August Brühle, 1910/11; Toreinfahrt, massiv, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-10** **Rathausstraße 6.** Inschrifttafel aus Solnhofer Stein, bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-11** **Rathausstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, sog. Beim Freibauer, zweigeschossige Einfirstanlage mit flachem Satteldach und Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und umlaufender Laube, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-21** **Robert-Koch-Straße 10.** Villa, eingeschossiger Walmdachbau mit sehr hohem Erdgeschoss, Mezzanin und Dreiecksgiebeln, Eingangsvorbau mit Freitreppe, von Eduard Thom in modern klassizisierend Formen, 1927.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-22** **Robert-Koch-Straße 33.** Villa, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und seitlichem Anbau, in Formen des späten Jugendstils, von Hans Noris, 1912; Toreinfahrt, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-23** **Robert-Koch-Straße 34.** Villa, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Runderker, in klassizisierenden Formen, 1927.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-24** **Robert-Koch-Straße 43.** Villa Melbach, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit offenem Belvedere, gartenseitigem Polygonalerker und Terrasse, in klassizisierendem Jugendstil mit Elementen des Heimatstils; Nebengebäude, erdgeschossiger Walmdachbau mit weit vorkragendem Dach; Toreinfahrt, massiv mit kleinen Walmdächern und Voluten; zugehörig Garten, symmetrische Anlage mit Zierbeeten, Brunnenanlage und Wegesystem; von Johann Mund, 1913/14, Villa nach Kriegsschäden von 1943 wiederhergestellt.
nachqualifiziert

- D-1-84-122-12** **Tölzer Straße 4.** Ehem. Bauernhaus und Schmiede, sog. Beim Schmied, verputzter zweigeschossiger Einfirsthof mit Krüppelwalmdach und verbrettertem Giebel, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-13** **Zeillerstraße 1.** Gasthaus und Hotel, sog. Schlosshotel, zweiflügelige zweigeschossige Anlage mit quergestelltem Eingangsvorbau, steilen Satteldächern und Fassadenmalerei, nach Brand im Heimatstil 1912 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-14** **Zeillerstraße 2.** Ehem. kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, jetzt Kriegergedächtnisstätte, kleiner spätgotischer Saalbau mit eingezogenem quadratischen Chor und wuchtigem Flankenturm, 2. Hälfte 15. Jh., später mehrfach verändert, 1938/39 mit dem nördlichen Neubau verbunden; im ehem. Friedhof sowohl drei schmiedeeiserne und zwei steinerne Grabkreuze als auch ein Grabstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-84-122-15** **Zeillerstraße 3.** Burg Grünwald, unregelmäßige spätmittelalterliche Rechteckanlage: Osttrakt mit spätgotischem Torturm, 1487; Pflegerwohnung mit eingestelltem kleinem Turm und Glöcklurm, 1487, nach 1879 Ausbau, sowie großem Turm (Nordostecke); Westtrakt mit kleinem Turm, Kasernen- und Küchenbau, 1487, Ausbau 1698 und nach 1879; Rest des Palas im Südteil der Burg, wohl 13. Jh.; Zwingergraben, -mauer und Rundturm, 1497; mit Wallanlagen.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 30

Grünwald

Bodendenkmäler

- D-1-7935-0009** Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0010** Körpergräber der frühen Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0011** Siedlung der späten Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit sowie Körpergräber der frühen Bronzezeit, Brand- und Körpergräber der mittleren Bronzezeit, Brandgräber der Hallstattzeit und der Latènezeit und Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0012** Verebneter Grabhügel mit Bestattungen der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0015** Verebnete Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0016** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, daraus Funde der Bronzezeit, der Hallstattzeit und der späten Latènezeit sowie Brandgräber der späten Bronzezeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0018** Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0273** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Grünwald.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0275** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Kapelle Hl. Blut von Geiseltasteig.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0306** Körpergräber der späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7935-0307** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Burg Grünwald und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-1-7935-0327 Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. herzoglichen Jagdschlusses
"Maurerschlößl" in Grünwald.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 12